

ZApprO 2020, Verordnung zur „Novellierung der Zahn- Mund- und Kieferheilkunde“ mit Zuständigkeit für Krankheiten von Kopf und Hals

„ZApprO 2020: Die Novellierung der „Zahn- Mund- und Kieferheilkunde“ aktualisiert die Ausbildung der Studierenden in der Zahnmedizin, welche derzeit auf der Grundlage der aus dem Jahr 1955 stammenden, und seitdem weitgehend unveränderten Approbationsordnung für Zahnärzte erfolgt.

Die Novellierung ist angesichts der fachlichen Weiterentwicklung der Zahnmedizin und der veränderten Anforderungen an eine moderne und interdisziplinäre Lehre dringend erforderlich.“

Konzentrierte sich die funktionelle Zahnmedizin und Kieferorthopädie *bislang* auf den *internen Bereich* von Zahn-, Mund- und Kiefer, so rücken mit der ZApprO 2020 „*fächerübergreifende Zusammenhänge, Probleme, Beziehungen und Krankheiten*“ von Kopf und Hals in die Zuständigkeit der „Zahnmedizin und Kieferorthopädie“ mit erweiterten neuen Leistungen.

Die erweiterte Zuständigkeit wird durch den *Wirkungsbereich* des „Kauorgans“ als Organ und seinen Vernetzungen mit dem Corpus definiert. Hierdurch ergeben sich erweiterte fächerübergreifende ursächliche Zuständigkeiten mit *Systemrelevanz* der Okklusion.

Okklusopathien und ihre Systemrelevanz eröffnen aufgrund ihrer fächerübergreifenden Vernetzungen erweiterte medizinische Zuständigkeiten, neue Aufgabenstellungen und damit auch *neue Leistungen* in den Bereichen der Zahnmedizin und Kieferorthopädie - speziell: in der Konservierenden, Prothetik / Implantologie und in der Kieferorthopädie / Orthodontie überwiegend bei erwachsenen Patienten.

Funktionsketten der Okklusopathie und ihre fächerübergreifenden Krankheiten

- (I) **Mit der Perspektive „Arthropathie“ der Kondylen** erhält die vaskuläre Verbindung des Kauorgans zum Innenohr über die *Arteria tympanica anterior* *interdisziplinäre medizinische Relevanz* für Krankheiten des Innenohrs und des Gleichgewichts mit ursächlicher Zuständigkeit in der Zahnmedizin und Kieferorthopädie.
- (II) **Mit der Perspektive der „Myopathien“ / Vaskulopathien des Kauorgans** rücken neben Schmerzen insbesondere Blutgefäße und *Kompartmentsyndrome mit Folgekrankheiten in allen Fachbereichen von Kopf und Hals, sowie des Zentralnervensystems* in den Fokus und in den ursächlichen Zuständigkeitsbereich der funktionellen Zahnmedizin und Kieferorthopädie.
- (III) **Mit der Perspektive „Zungenbein“** werden ursächliche Verbindungen und Zuständigkeiten mit dem anterioren und posterioren Corpus deutlich - *mit Arthropathien, Vaskulopathien, Myopathien, Schmerzen u. Krankheiten* im Bereich der Atlasgelenke u. der Wirbelsäule.

„Im Hinblick auf das gesamte Krankheitsgeschehen spielt die Begutachtung der Okklusion der Zähne eine dominante Rolle“ [L. Hupfaut, B. Koeck: Funktionsstörungen des Kauorgans, Praxis der Zahnheilkunde, (8); Urban u. Schwarzenberg 1989]